

Römer: „Tue Gutes und rede darüber“

Neujahrsempfang der Widekind-Loge mit mehr als 100 Gästen - Spende für das Frauenschutzhhaus

Von Stephanie Peißker

WOLFENBÜTTEL. „Logen sind keine elitären Gesellschaften. Wir wollen helfen“, sagte der Obermeister der Widekind-Loge, Horst Römer, während des Neujahrsempfanges am Samstag im Niedersachsenhaus. Mehr als 100 Gäste waren gekommen.

Die Widekind-Loge unterstützte Wolfenbüttels rumänische Partnerstadt Satu Mare mit Paketaktionen. Bei einem Spendenaufruf zugunsten eines Forschungsprojektes seien 400 Euro zusammen gekommen. Römer übergab die Summe Gerd Müller, dem Großsekretär der Großloge der Deutschen Odd Fellows. Bei dem Forschungsprojekt geht es um die altersbedingte Makuladegeneration. Das ist eine Sehstörung, die durch die zunehmende Beeinträchtigung des zentralen, also scharfen Sehens gekennzeichnet ist.

Hilfe für Kinderdörfer

Darüber hinaus unterstützte die Widekind-Loge, so Römer, die Wissenschaft an der Technischen Universität Braunschweig. Mitglieder der Loge hielten auch Vorträge in Seniorenheimen. Schließlich seien noch Patenschaften zu SOS-Kinderdörfern zu nennen.

Viele Jahrzehnte seien die Logen dem ehernen Gesetz gefolgt: „Tue Gutes, aber sprich nicht darüber“. Diese Zeit sei vorbei. Heute müsse es vielmehr heißen: „Tue Gutes und rede darüber“, meinte Römer. Die Loge benötige für ihr Wirken die



Brigitte Schröder (zweite von links) übergibt Wiebke Härtel (links) eine Spende in Höhe von 1000 Euro für das Frauenschutzhhaus. Mit dabei sind (weiter von links) Heike Friederici, Horst Römer und Dagmar Probst. Foto: Peißker

Akzeptanz und die Unterstützung breiterer Gesellschaftskreise.

Für die Rebekka-Loge Eva König sprach Obermeisterin Dagmar Probst. Auch diese Loge setzt sich wohltätig ein. So organisiert sie Flohmärkte in der Fußgängerzone. Etabliert habe sich inzwischen ein Bücherflohmarkt im Forum. Das erwirtschaftete Geld werde für humanitäre Zwecke verwendet.

Die Mitglieder der Rebekka-Loge Eva König engagieren sich darüber hinaus in der Ökumenischen Suppenküche. Fernerhin unterstützen die Logenmitglieder die Peter-Räuber-Schule in Wolfenbüttel und setzen sich für bedürftige Familien ein.

Für das Frauenschutzhhaus in Wolfenbüttel überreichte Brigitte Schröder eine Spende in Höhe von 1000 Euro an Wiebke Härtel vom Vorstand des Frauenschutzhhauses. Seit einiger Zeit sammelt der Vorstand Geld für ein neues Auto, weil das alte ausgedient habe.

Pink verspricht Theater-Sanierung

Den Festvortrag über „Loge und Welt“ hielt Heidi Happe, Präsidentin des Rebekka-Rates des Deutschen Odd Fellow Ordens. Gerd Müller verlas ein Gebet eines Pfarrers aus dem Jahr 1864, in dem es unter

anderem heißt: „Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.“ Müller hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

Bürgermeister Thomas Pink hatte zuvor schon ein Grußwort gesprochen, in dem er ausführlich auf die Schließung des Lessingtheaters einging: „Wir werden das Theater sanieren, wann und wie wird noch geprüft.“ Jetzt bestünden alle Chancen der Welt, auch über die Inhalte des künftigen Theaters zu reden.

Es musizierte das Flötenquartett der Musikschule im Bildungszentrum des Landkreises unter Leitung von Gisela Holz-Ruppert.